

Ein Leben voller Liebe ...

... und voller Erfüllung, das wünscht sich wohl jeder im Leben, denn - wie der Titel bereits treffend formuliert - erst das "lässt den Menschen sein"! Doch ein ganzes Leben in einen hundert Seiten starken Gedichtband unterzubringen, ist eine Aufgabe, die zunächst unlösbar scheint. Und doch ist Rudolf Winterer mit seiner Tochter Gabriele Sachs als Herausgeberin genau dies auf wunderschöne Art und Weise gelungen, denn die Gedichte ihres Vaters umfassen einen Zeitraum von nicht weniger als fünf Jahrzehnten - das älteste der Gedichte datiert auf 1932, als ihr Vater noch keine zwanzig Jahre alt war.

Die Freude an den Gedichten stellt sich bereits beim kurzen Überfliegen ein, wenn der Leser zunächst erst mal die Form betrachtet, in der die einzelnen Gedichte in der Regel gehalten sind: Wieder einmal belegend, dass ein klassischer Stil nie aus der Mode kommt, besticht jedes der Gedichte trotz (oder gerade wegen) seines Alters durch Eleganz im Reimschema und der Wortwahl, durch Rhythmus, der das Lesen, auch laut Lesen, zur Freude macht und dem so oft beliebig wirkenden freien Vers aus heutigen Zeiten eine gelungene Absage erteilt.

Doch ist es nicht die Form, die am meisten beeindruckt: Jahrzehnte des kreativen Schaffens abdeckend, datiert das älteste Gedicht wie gesagt auf die frühen dreißiger Jahre und geht bis in die späten Achtziger - also über fünfzig Jahre an Erlebtem und Verarbeitetem, an Eindrücken und Gedanken! Und das ist die große Stärke dieses Gedichtbandes, denn was in dieser Zeit in und mit einem Menschen passiert, und wie er sich verändert, welche Glücksmomente und wie viel Liebe ihn im Laufe seines Lebens antreiben - all das lässt sich hier erahnen, wenn man Rudolf Winterers Gedichte liest.

In chronologischer Order fast schon tagebuchartig aufgeführt, wird der Leser Zeuge, wie ein Junge zum Mann reift, sich verliebt, eine Familie gründet, und nach Jahren des zufriedenen Lebens sein Ende nahen sieht - das letzte Gedicht datiert aufs Jahr 1987. Winterers Gedichte sind geprägt von Optimismus, Zuversicht, Glaube und vor allem eins: Liebe. Wenn man sich vor Augen hält, welche Zeitgeschichte sich hinter den Etappen in der Gedichtsammlung verbirgt, ist es ein Wunder und stimmt versöhnlich, dass der Ton nie von Trauer, Zynismus oder gar Hass geprägt ist. Selbst im Angesicht von Krieg, Zukunftsangst und persönlichen Schicksalsschlägen bleibt der Ton immer warmherzig und liebevoll, bis zum Schluss.

Rudolf Winterer starb 1993 im Alter von 80 Jahren, und seine Tochter Gabriele setzt ihm und seinem Leben mit "Nur Liebe lässt den Menschen sein" ein bewegendes Denkmal.

Gerrit Koehler 11.04.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info